

Als Familie ins Ausland

Beitrag von „Frechdachs“ vom 4. Januar 2019 23:25

[Zitat von Krabappel](#)

Hallo Frechdachs, danke dir für deine Antwort. Mich würde interessieren, wie das mit diesen Programmen läuft, bei denen man sich ggf. anmelden muss. OLK, [ADLK](#), BPLK...Und eben, wie man das mit Kindern macht, die ja mehr oder weniger unfreiwillig alles aufgeben müssten, zögen wir für 2 Jahre nach Hongkong oder Chile.

Hat dein*e Partner*in auch eine Stelle gefunden?

Hi, mit den Programmen kenne ich mich leider nicht aus. Ich habe mich direkt beim Bundesland Wien beworben und eine Stelle bekommen.

Kinder reagieren darauf sehr unterschiedlich. Es kommt wahrscheinlich auch auf das Alter an. Unsere kannten Österreich schon vom Urlaub und das Auswandern war (ist) ein riesiges Abenteuer. Zu Freunden in Deutschland besteht noch Kontakt. Materielles mussten wir viel aufgeben, zum einen aus Kostengründen und zum anderen, weil wir hier viel weniger Wohnfläche haben. Beim Auswandern auf Zeit kannst du vielleicht einiges einlagern. Verwandtschaft sieht man etwas seltener. Aber heutzutage ist technisch ja einiges möglich, dass man Kontakt halten kann. Eines der Probleme ist das Einkaufen. Man muss sich im Ausland daran gewöhnen, dass es viele gewohnte Produkte nicht gibt oder nur sehr schwer (und teuer) zu bekommen sind und auch die Menschen etwas anders ticken.

Mein Mann ist zur Zeit für unseren Kleinen zu Hause, weil er schwer erkrankt ist. Er könnte aber jederzeit in sein Unternehmen zurück.